

Gottesdienst zweisprachig: in Laut- und Gebärden-sprache

Mitglieder der Hörgeschädigten-Gemeinde Nordrhein-Westfalen (NRW) und der Altenessener Gemeinde erlebten einen besonderen Gottesdienst in Essen-Altenessen am Sonntag, 10. Februar 2019.

Die Predigt erfolgte in Lautsprache begleitender Gebärdensprache (LBG). Die deutlich und langsam ausgesprochenen Worte wurden mit entsprechend standardisierten Gebärden begleitet. Somit erlebten alle Anwesenden gemeinsam den Gottesdienst.

Hirte Bernd Graffenberger, Vorsteher der Hörgeschädigten-Gemeinde NRW, führte diesen Gottesdienst durch. Grundlage war das Bibelwort aus 2. Timotheus 2,11-13.

Auszüge aus der Predigt in sogenannter "einfacher Sprache":

Nachfolgen trotz Versuchungen, Jesus ist Vorbild; Beispiel: Jesus widersteht dem Teufel in der Wüste. Nicht verleugnen, sondern bekennen, auch im Alltag. Bemühungen, Sünden zu überwinden, sieht Gott; Beispiel: Petrus verleugnete Jesus. Dann weinte er und bereute.

Kraft erhältlich im Gottesdienst, Treue bis zum Ende möglich; Beispiel: Psalmist wollte aufgeben, da es den anderen Menschen besser ging. Er ging in den Tempel und sagte dann: Dennoch bleibe ich Herr bei dir. Reichtum von Gott festhalten und bewahren. Gottes Geschenke sind: Glaube, Frieden, Liebe.

Gemeinsamer Gesang und Gedankenaustausch erfreuen

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Altenessener Gemeindechor. Der Gebärdenchor übersetzte die Liedvorträge.

Nach dem Gottesdienst hatten alle Teilnehmer bei einem Brunch Gelegenheit, Gemeinschaft zu pflegen und Gedanken auszutauschen.

Weitere Gottesdienste dieser Art werden in Altenessen im Zweimonatsrhythmus stattfinden; der nächste Termin ist Sonntag, 14. April 2019.

Ansprechpartner für hörgeschädigte Glaubensgeschwister ist Priester Christian Mielenz aus der Gemeinde Essen-Rellinghausen.

Gottesdienste für hörgeschädigte Gläubige der Gebietskirche Westdeutschland finden zweimal im Monat statt. Die Hörgeschädigten-Gemeinde NRW ist einmal zentral in Bönen und das zweite Mal in regional wechselnden Gemeinden. Weitere Informationen und Termine finden sich auf der Internetseite "Hörgeschädigte im deutschsprachigen Raum" www.nak-deaf.org

10. Februar 2019

Text: Roswitha Gückel

Fotos: Thomas Olstinski











